

**Niederschrift der 53. Sitzung der Gemeindevertretung Am Mellensee
am Dienstag, den 19.03.2024 im Sitzungssaal der Gemeindeverwaltung,
Zossener Straße 21c, 15838 Am Mellensee**

öffentlicher Teil

Beginn: 19:00 Uhr bis 20:52 Uhr

Teilnehmer:

Bürgermeister
Krüger, Tobias

Fraktion DIE LINKE
Kruppa, Judith
Schulze, Doreen
Janke, Tobias

ab 19:02 Uhr

Fraktion CDU
Thiele, Andreas
Rarrasch, Torsten

Fraktion SPD
Koch, Ingo
Vogel, Julia

Fraktion UWG
Tscherwinka, Maik
Glienick, Christian

BVB Freie Wähler – 3punkt0 - gemeinsam für Am Mellensee
Schuster, Antje
Pehnert, Dirk

Fraktionslos
Borkowski, Wilfried
Elsner, Dieter

Entschuldigt:

Hänsel, Milan
Keiler, Udo
Porath, Dargo

BVB Freie Wähler – 3punkt0 –
gemeinsam für Am Mellensee
UWG
CDU

Unentschuldigt:

-

Verwaltung:

Gast, Ulrike
Gonschorek, Carolin
Rönz, Tilo
Sobota, Heiko
Malke, Daniela
Staubitz, Christoph
Prochno, Julian

(TL Kämmerei)
(TL Ordnungs-/Gewerbeamt)
(TL Bauverwaltung)
(EDV, Hauptamt)
(Personalamt)
(Liegenschaften)
(Schriftführer)

Anw. geladene Gäste: -

Tagesordnung

öffentlicher Teil

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und Beschlussfähigkeit
3. Änderungsanträge zur Tagesordnung - öffentlicher Teil -
4. Einwendungen zu Niederschriften der vergangenen Sitzungen - öffentlicher Teil -
5. Bericht des Bürgermeisters
6. Bericht aus der KMS Sitzung vom 12.03.2024
7. Einwohnerfragestunde
8. BSV 237/51/2024 Satzung über die Verpflegung in den Kindertagesstätten
9. BSV 243/52/2024 Vergabe Digital Pakt GS Mellensee
10. BSV 249/53/2024 Trägervertreter für die Kindertagesstätten – Ausschüsse in der Gemeinde Am Mellensee
11. BSV 252/53/2024 Beschluss der Haushaltssatzung 2024
12. BSV 253/53/2024 Zustimmung zum Sachstand und Vorgehen Leitkonzept
13. BSV 254/53/2024 Besetzung der Stelle Teamleitung Haupt- und Schulamt
14. BSV 255/53/2024 Satzung Allgemeine Haus- und Benutzungsordnung der Gemeinde Am Mellensee
15. BSV 256/53/2024 Richtlinie soziale Folgekosten
16. BSV 257/53/2024 Umschuldung Kommunalkredite (493.451,99 €)
17. BSV 258/53/2024 Umschuldung Kommunalkredite (1.299.338,53 €)
18. Antrag auf BSV - Grundstücksangebot für weiterführende Schule (Die Linke, BVB Freie Wähler - 3punkt0 - gemeinsam für Am Mellensee)
19. BSV 260/53/2024 Berufung neuer Mitglieder in den Seniorenbeirat
20. MV 29/53/2024 Bestimmung der weiteren Vertreter des hauptamtlichen Bürgermeisters
21. Aktueller Sachstand Kitaeinrichtungen
22. Anfragen der Mitglieder der Gemeindevertretung
23. Sonstiges

Zu 1. Eröffnung und Begrüßung

Der Vorsitzende der Gemeindevertretung eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

Herr Tscherwinka informiert die Anwesenden darüber, dass der Vorsitzende der Fraktion UWG Herr Wilfried Borkowski aus der Fraktion ausgetreten ist, seine Tätigkeit als Gemeindevertreter aber als fraktionsloses Mitglied weiter ausführen wird.

Den Fraktionsvorsitz übernimmt nun Herr Christian Glienick.

Zu 2. Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.
Es sind 13 Gemeindevertreter anwesend.

Zu 3. Änderungsanträge zur Tagesordnung - öffentlicher Teil –

Herr Tscherwinka entfernt den Tagesordnungspunkt 4, da es hier zu Missverständnissen kam. Herr Krüger entfernt den TOP 13, weil es noch keine geeigneten Bewerbungen auf die Stelle gegeben hat.

19:02 Uhr: Die Gemeindevertreterin, Doreen Schulze, betritt den Sitzungssaal.

Es sind nun 14 Gemeindevertreter anwesend.

Zu 4. Einwendungen zu Niederschriften der vergangenen Sitzungen - öffentlicher Teil -

TOP entfernt.

Zu 5. Bericht des Bürgermeisters

Herr Krüger informiert die Anwesenden, dass in der letzten Woche der „Runde Tisch“ für Vereine und Ehrenämter ins Leben gerufen wurde und stattgefunden hat. Es gab großes Interesse und einen regen Austausch, weswegen man damit verblieben ist, weitere solcher Zusammenkünfte stattfinden zu lassen.

Frau Kruppa fragt, ob der BSK-Ausschuss zukünftig ebenfalls in diesem Format mit eingebunden wird. Herr Krüger antwortet, dass bereits Mitglieder des BSK-Ausschusses, aber auch aus anderen Ausschüssen, anwesend waren und jeder aus der Gemeindevertretung gern daran teilnehmen kann.

Zu 6. Bericht aus der KMS Sitzung vom 12.03.2024

(siehe Anlage)

Herr Krüger möchte erneut hervorheben, dass die Umlage von knapp 200.000 € im Jahr 2026, die die Gemeinde erwarten könnte, sehr viele Variablen hat und aufgrund des hypothetischen Zinssatzes weitaus höher ausfallen könnte.

Herr Elsner fragt, ob die KMS eine ordnungsgemäße Satzung bzw. Gebührensatzung hat. Herr Tscherwinka informiert, die Satzung existiert, richterlich bestätigt wird sie erst, wenn jemand klagt. Die Satzung gilt immer solange, bis jemand klagt und Recht bekommt.

Zu 7. Einwohnerfragestunde

Keine Fragen.

Zu 8. BSV 237/51/2024 Satzung über die Verpflegung in den Kindertagesstätten

Frau Kruppa erwähnt, der Tagesordnungspunkt wurde nicht im Finanz- und Wirtschaftsausschuss besprochen. Sie spricht außerdem 2 redaktionelle Änderungen an. Unter § 1 Abs. 2 soll der Satz wie folgt lauten: „Der Versorgungsauftrag wird durch ein von der Gemeinde Am Mellensee beauftragtes, externes Versorgungsunternehmen (Caterer) wahrgenommen.“

Der § 2 Abs. 1 soll wie folgt geändert werden: „Die Satzung regelt die Erhebung für die Inanspruchnahme der Mittagsversorgung für die Kinder, die eine Kindereinrichtung in Trägerschaft der Gemeinde Am Mellensee oder eine Betreuungseinrichtung im Land Berlin besuchen.“

Herr Krüger erklärt, da im September 2023 ein Beschluss gefasst wurde die Satzung zum Ende des Jahres anzupassen, sollte es so schnell wie möglich beschlossen werden, weshalb es nicht im Finanz- und Wirtschaftsausschuss besprochen wurde.

Herr Pehnert wünscht sich zukünftig erneut eine Gegenüberstellung der alten und neuen Satzung, sodass die Änderungen deutlicher zu erkennen sind.

Beschluss-Nr.: 590/53/2024

Beschlussvorschlag:

Die Gemeindevertretung beschließt die Satzung der Gemeinde Am Mellensee über Erhebung von Essengeld in Kindertagesstätten mit den heute aufgeführten Änderungen.

Abstimmungsverhältnis:

14 Ja – Stimmen

0 Nein – Stimmen

0 Enthaltung

angenommen

Zu 9. BSV 243/52/2024 Vergabe Digital Pakt GS Mellensee

Herr Sobota erklärt, dass der jetzige Anbieter die letzte Ausschreibung nicht gesehen hatte, sonst hätte er sich bereits dann beworben. Der Vorschlag liegt im Rahmen der finanziellen Mittel. Damit alles innerhalb der Fristen abgewickelt werden kann, würde es am 20.03.2024 zur Kontaktaufnahme mit dem Anbieter kommen, sollte es heute zum Beschluss kommen.

Frau Kruppa erkundigt sich, ob unter die mobilen Endgeräte ebenfalls die Tafeln fallen. Herr Sobota erklärt, er sei nicht tief genug in dem Thema. Man habe sich bezüglich der Summen und Fördermittel mit dem Schulamt abgestimmt. Es wird von der Verwaltung geprüft.

Frau Vogel möchte wissen, ob es vertraglich festgehalten wird, dass der Bieter mündlich zugesichert hat die Leistungspakete zur Abrechnung anzupassen bzw. so schnell wie möglich umzusetzen.

Herr Sobota wiederholt morgen Kontakt aufzunehmen, sollte es heute zum Beschluss kommen und dass eine Bedingung die Erfüllung bis zum 30.04.2024 war. Es ist in besonderen Fällen allerdings zu korrespondieren, insbesondere wenn der Bieter z.B. die digitalen Tafeln bei einer anderen Firma bestellen muss.

Frau Vogel fragt was passiert, wenn diese Fristen nicht eingehalten werden, worauf Herr Sobota antwortet, man hätte im schlimmsten Falle keine Fördermittel hierfür.

Beschluss-Nr.: 591/53/2024

Beschlussvorschlag:

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Am Mellensee beschließt:

die Vergabe – Ausstattung mit neuer IT – Technik und interaktiven Displays für die Unterrichtsräume der GS Am Mellensee an die Firma: LN System GmbH

Abstimmungsverhältnis:

14 Ja – Stimmen

0 Nein – Stimmen

0 Enthaltung

angenommen

Zu 10. BSV 249/53/2024 Trägervertreter für die Kindertagesstätten – Ausschüsse in der Gemeinde Am Mellensee

Herr Tscherwinka erinnert, es gibt 2 neue Mitarbeiter*innen im Schulamt. Die bisher in den Beschlüssen genannten Mitarbeiter werden durch diesen Beschluss ersetzt und Frau Racholdt wird entlastet.

19:32 Uhr: Der Gemeindevertreter, Christian Glienick, verlässt den Sitzungssaal.

Es sind nun 13 Gemeindevertreter anwesend.

Beschluss-Nr.: 592/53/2024

Beschlussvorschlag:

Die Gemeindevertretung beschließt folgende Besetzung der Trägervertreter für die Kindertagesstätten-Ausschüsse der Kindertagesstätten in der Gemeinde Am Mellensee.

Trägervertreter sind:

1. Vertreter – Frau Racholdt (Sachbearbeiterin Schulamt)
2. Vertreter – Herr Dillenhöfer (Sachbearbeiter Schulamt)
3. Vertreter – Frau Booms (Sachbearbeiterin Schulamt)

Abstimmungsverhältnis:

13 Ja – Stimmen

0 Nein – Stimmen

0 Enthaltung

angenommen

Zu 11. BSV 252/53/2024 Beschluss der Haushaltssatzung 2024

19:34 Uhr: Der Gemeindevertreter, Christian Glienick, betritt den Sitzungssaal.

Es sind nun 14 Gemeindevertreter anwesend.

Frau Kruppa möchte wissen, warum es im Jahr 2023 129 Stellen und im Jahr 2024 144 Stellen sind, obwohl keine Stellenerhöhung beschlossen wurde. Es kam zu einer Änderung bei den Kitaerzieher*innen, die aber nicht alle Stellen abdeckt. Sie bittet hier um eine kurze Erläuterung.

Frau Malke erklärt es handelt sich hauptsächlich um das Kitapersonal. Es kamen 6 Ergänzungskräfte hinzu, die nicht als pädagogische Fachkräfte gelten. Weiterhin wurde aktuell nach dem tatsächlichen Bedarf angepasst, in Hinsicht darauf wie viele Kinder aktuell vorhanden sind und in den nächsten Monaten wahrscheinlich dazukommen und dem aktuellen Betreuungsschlüssel.

Frau Kruppa schätzt die neuen Stellen durch den geänderten Betreuungsschlüssel auf 3, worauf Frau Malke keine Antwort geben kann, da die Zahlen vom Schulamt zugearbeitet werden. Dieses habe ganz aktuell berechnet, wie viele Stellen pro Einrichtung benötigt werden.

Herr Pehnert findet es schwer nachvollziehbar. Die neue Textpassage wurde mit aufgenommen, an den Summen hat sich jedoch nichts geändert. Es heißt zudem, die Springerstellen seien zusätzlich, obwohl diese aus bestehenden Stellen umgewandelt wurden.

Frau Malke erklärt, die 6 Springerstellen sind nicht zusätzlich, sondern über den Bedarf aus dem Jahr 2023 bereits im Haushalt vorkamen. Im ursprünglichen Stellenplan für 2024 fehlten diese 6 Stellen.

Herr Pehnert versteht die Erläuterung, meint aber die Zahlen müssen trotzdem angepasst werden. Selbst wenn die Stellen in diesem Jahr nicht mehr besetzt werden, müssten sie für das Jahr 2025 angepasst werden.

Herr Tscherwinka fragt, wie die Gemeinde es bezahlen soll, wenn alle Stellen besetzt werden würden.

Frau Malke erklärt, dass die Verwaltung nicht davon ausgeht alle Stellen zu besetzen, da sie als „befristet“ ausgeschrieben sind. In Bewerbungsgesprächen wird auf die Frage „Würden Sie auch befristet kommen?“ meist mit „nein“ geantwortet.

Frau Kruppa erinnert daran, im Jahr 2022 wurden die 6 zusätzlichen Stellen beschlossen, damit diese im Haushalt 2023 mit aufgenommen werden konnten. Diese 6 Stellen werden jetzt umgewandelt in Springerstellen. Mit aufgenommen wurden zusätzlich 6 Ergänzungskräfte, also 1 Kraft pro Einrichtung. Diese 6 Ergänzungskräfte sind in einer anderen Entgeltgruppe, unter der von Erziehern.

Frau Malke erklärt, dies seien die Stellen, die man am ehesten besetzen könnte, diese aber nur greifen, wenn man nicht alle Fachkräfte bekommt. Sollte zum Beispiel eine Kita noch eine Fachkraft benötigen und die Gemeinde kann diese Stelle nicht besetzen, so könnte man versuchen eine Ergänzungskraft für diese Stelle zu bekommen, die eine andere Ausbildung hat (bspw. Sozialassistent, mit geringerer Entgeltgruppe). Man würde ebenfalls den Betreuungsschlüssel erfüllen, weil in diesem Fall eine Ergänzungskraft eine Fachkraft ersetzt.

Herr Pehnert fragt, ob es dann nicht 6 Stellen weniger, also 138, sein müssten.

Frau Malke erklärt, man müsse die 6 Stellen in der höheren Entgeltgruppe vorhalten, weswegen 6 Personen mehr im Stellenplan sind, als wenn alles perfekt laufen würde.

Herr Tscherwinka fragt, was passiert, wenn die Gemeinde 6 Sozialassistenten hat und dann 6 Fachkräfte bekommen würde.

Frau Malke antwortet, dass man aus diesem Grund die Sozialassistenten befristet anstellen würde.

Herr Pehnert bittet darum beim nächsten Mal die Ortsbeiräte etwas früher miteinzubinden. Herr Tscherwinka ergänzt die Bitte einen Verweis darauf zu machen, worauf genau die Ortsbeiräte und Ausschüsse achten sollen.

Beschluss-Nr.: 593/53/2024

Beschlussvorschlag:

Auf Grund des § 67 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (BbgKVerf) beschließt die Gemeindevertretung Am Mellensee:

1. Die Haushaltssatzung der Gemeinde Am Mellensee für das Haushaltsjahr 2024 mit dem Haushaltsplan und seinen Anlagen.
2. Die vorliegende Gesamtinvestitionsübersicht für die Jahre 2024 bis 2027.
Diese wird als Richtlinie für die Investitionsplanung beschlossen.

Die Anhörung der Ortsbeiräte der Gemeinde Am Mellensee erfolgte im Monat März 2024 in den jeweiligen Sitzungen.

Abstimmungsverhältnis:

12 Ja – Stimmen
0 Nein – Stimmen
2 Enthaltung

angenommen

Zu 12. BSV 253/53/2024 Zustimmung zum Sachstand und Vorgehen Leitkonzept

Herr Krüger erklärt, es wurde sich in der Vergangenheit darauf geeinigt das Leitkonzept zu überarbeiten. Für die Überarbeitung stehen aktuell keine Fördermittel zur Verfügung, weil die Gemeinde noch innerhalb der 10 Jahresfrist ist und somit die nächsten Fördermittel frühestens ab 2027 zur Verfügung stehen würden. Aus diesem Grund muss die Gemeinde das Leitkonzept selbst evaluieren, was natürlich zu einer längeren Bearbeitungsdauer führt.

Frau Kruppa bedankt sich für die Erarbeitung und findet die Variante der Überarbeitung als Gemeinde gut, besonders da so die Wünsche der Gemeinde mehr berücksichtigt werden können.

Herr Pehnert bittet um 2 Änderungen im Beschlusstext. Zunächst soll der 1. Satz um den Wortlaut „[...] mit der Gemeindevertretung, den Ortsbeiräten, interessierten Bürgern und Vereinen [...]“ und der Text um den Satz „Das neue Leitkonzept wird der Gemeindevertretung im ersten Halbjahr 2025 zum Beschluss vorgelegt.“ ergänzt werden.

Frau Vogel fragt, wer innerhalb der Gemeinde dieses Projekt leiten wird.

Herr Krüger informiert, dass Frau Neumann dies im engen Austausch mit Frau Gonschorek und ihm übernehmen wird.

Beschluss-Nr.: 594/53/2024

Beschlussvorschlag:

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Am Mellensee beschließt, dass die Verwaltung in Zusammenarbeit mit der Gemeindevertretung, den Ortsbeiräten, interessierten Bürgern und Vereinen das bestehende Leitkonzept von 2017 der Gemeinde Am Mellensee selbständig überarbeitet und aktualisiert. Das neue Leitkonzept wird der Gemeindevertretung im ersten Halbjahr 2025 zum Beschluss vorgelegt.

Abstimmungsverhältnis:

14 Ja – Stimmen

0 Nein – Stimmen

0 Enthaltung

angenommen

Zu 13. BSV 254/53/2024 Besetzung der Stelle Teamleitung Haupt- und Schulamt

TOP entfällt.

Zu 14. BSV 255/53/2024 Satzung Allgemeine Haus- und Benutzungsordnung der Gemeinde Am Mellensee

Herr Krüger informiert, dass es aktuell keine allgemeine Haus- und Benutzungsordnung gibt. Hiermit sollen grundlegende Verhaltensweisen deklariert werden, die der Verwaltung als Hausrechtsinhaber die Möglichkeit geben bei Verstößen eine klare Handhabung zu haben. Es sollen keine hierdurch keine Gewinne oder Einnahmen erzielt werden, es geht lediglich um die Aufstellung von Regeln und deren Festhalten in einer Satzung.

Beschluss-Nr.: 595/53/2024

Beschlussvorschlag:

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Am Mellensee beschließt die als Anlage beigefügte Allgemeine Haus- und Benutzungsordnung für das Verwaltungsgebäude sowie die gemeindeeigenen Liegenschaften und Räumlichkeiten der Gemeinde Am Mellensee (Allgemeine Haus- und Benutzungsordnung).

Abstimmungsverhältnis:

14 Ja – Stimmen

0 Nein – Stimmen

0 Enthaltung

angenommen

Zu 15. BSV 256/53/2024 Richtlinie soziale Folgekosten

Frau Schulze erklärt, dass der Bauausschuss die Zahlen von der Verwaltung geliefert bekommen hat und im Bauausschuss der Herr Akufu im Publikum saß. Dieser war bereits der Meinung, man solle den Vertrag rechtlich prüfen lassen.

Frau Kruppa möchte nur ergänzen, die Prüfung nicht aufgrund der Empfehlung des Investors durchführen zu lassen. Die Notwendigkeit der Prüfung stand bereits vorher durch die Verwaltung fest.

Beschluss-Nr.: 596/53/2024

Beschlussvorschlag:

Die Gemeindevertretung beschließt, mittels Vergabe eines städtebaulichen Planungs- und Rechtsprüfungsauftrages im Zuge einer Ausschreibung, die Folgekostenrichtlinie der Gemeinde Am Mellensee prüfen zu lassen.

Abstimmungsverhältnis:

14 Ja – Stimmen

0 Nein – Stimmen

0 Enthaltung

angenommen

Zu 16. BSV 257/53/2024 Umschuldung Kommunalkredite (493.451,99 €)

Frau Gast erklärt, die Angebote seien heute sehr kurzfristig eingegangen und man sei nur bis morgen 12 Uhr an die Angebote gebunden. Man müsse hier die TOP 16 & 17 gemeinsam betrachten. Für den Punkt 16 ist ein Angebot mit 2 Varianten eingegangen, weshalb es schwierig ist zu vergleichen, wie andere Banken sich da positioniert hätten. Für den Punkt 17, der alle im Jahr 2024 auslaufenden Kredite umfasst, gab es von 2 Banken Angebote, wodurch ein Vergleich möglich ist.

Es stellt sich die Frage, ob man jetzt den Punkt 16 beschließt und in der nächsten Gemeindevertretersitzung und einer Sitzung gegen Ende des Jahres erneut über die Umschuldung abstimmt oder mit dem Punkt 17 direkt alle. Es lässt sich nicht sagen, wie die Werte sich entwickeln werden.

Herr Tscherwinka möchte sichergehen und fragt, ob die 493.451,99 € aus dem Punkt 16 ebenfalls in den 1.299.338,53 € in Punkt 17 enthalten sind und welches Vorgehen sie empfehlen würde.

Frau Gast empfiehlt die Umschuldung der knapp 1,3 Millionen mit der Variante 4 der Mittelbrandenburgischen Sparkasse. Diese würde die gleiche jährliche Belastung für die Gemeinde darstellen, wie zum aktuellen Zeitpunkt.

Herr Krüger wiederholt zur Verdeutlichung dem Tagesordnungspunkt 16 nicht zuzustimmen und dementsprechend dem Tagesordnungspunkt 17 zuzustimmen.

Beschluss-Nr.: 597/53/2024

Beschlussvorschlag:

Die Gemeindevertretung beschließt die Umschuldung des Kommunalkredites

Kto.-Nr. 6711821600 bei der DKB Potsdam in Höhe von 493.451,99 €

zu folgenden Konditionen:

Zinssatz:	3,162%
Tilgung:	4,336%
Auszahlungskurs:	100%
Laufzeit:	10 Jahre
Bei dem Kreditinstitut:	Mittelbrandenburgische Sparkasse

Die sonstigen Bedingungen der Schuldurkunde werden durch die Gemeindevertretung genehmigt.

Abstimmungsverhältnis:

0 Ja – Stimmen
14 Nein – Stimmen
0 Enthaltung

abgelehnt

Zu 17. BSV 258/53/2024 Umschuldung Kommunalkredite (1.299.338,53 €)

Beschluss-Nr.: 598/53/2024

Beschlussvorschlag:

Die Gemeindevertretung beschließt die Umschuldung der Kommunalkredite

Kto.-Nr. 6711821600 bei der DKB Potsdam in Höhe von 493.451,99 €,
Kto.-Nr. 6060060054 bei der MBS Potsdam in Höhe von 153.561,45 € und
Kto.-Nr. 670047555 bei der DKB Potsdam in Höhe von 652.325,09 €

zu folgenden Konditionen:

Zinssatz:	3,162%
Tilgung:	7,767%
Auszahlungskurs:	100%
Laufzeit:	10 Jahre
Bei dem Kreditinstitut:	Mittelbrandenburgische Sparkasse

Die sonstigen Bedingungen der Schuldurkunde werden durch die Gemeindevertretung genehmigt.

Abstimmungsverhältnis:

14 Ja – Stimmen
0 Nein – Stimmen
0 Enthaltung

angenommen

Zu 18. Antrag auf BSV - Grundstücksangebot für weiterführende Schule (Die Linke, BVB Freie Wähler - 3punkt0 - gemeinsam für Am Mellensee, SPD)

Frau Kruppa erklärt, der Kreistag hat die Kreisumlage mit 41 % anstatt mit 43 % beschlossen, weswegen einige Projekte des Kreises verschoben werden. Zu diesen Projekten gehört unter anderem die weiterführende Schule in Wünsdorf, bei der es ebenfalls Probleme mit dem Grundstück gibt. Daher hat die Gemeinde Am Mellensee die Möglichkeit ein eigenes Angebot einzureichen.

Herr Pehnert wünscht die Änderung des Textes zu „[...] auch unter Einbeziehung eventuell möglicher kreiseigener Flächen [...]“.

Herr Thiele meint in der Schulentwicklungsplanung wurde genau erklärt warum Wünsdorf als Standort für die weiterführende Schule ausgewählt wurde. Weiter ist er der Meinung, die Einreichenden hätten die finanziellen Auswirkungen berücksichtigen müssen, wie bspw. den Ausbau der Infrastruktur.

Er gibt zu bedenken, dass durch Wünsdorf die B96 geht, die dafür geeignet ist geschätzte 800 Schüler in Bussen zur Schule zu bringen. Ebenfalls befindet sich in Wünsdorf direkt ein Bahnhof für die Regionalzüge. Der Kreis geht von 600 Schulplätzen aus, die mit 5 Zügen transportiert werden sollen, allerdings wird bereits mit 6 Zügen geplant, was für mehr Schüler spricht. Er gehe daher nicht davon aus, dass die Gemeinde Am Mellensee dies bewerkstelligen könnte.

Er findet Wünsdorf als Standort nicht schlecht, weil es nicht so weit weg ist und ist der Meinung, die Gemeinde könnte so eventuell Druck auf den Landkreis im Bezug Ausbau des ÖPNVs und der Radwege ausüben.

Frau Kruppa meint, der Landkreis wisse bereits, dass das Grundstück in Wünsdorf zu klein für die geplante Schule ist. Sie erinnert daran, die Gemeindevertretung habe bereits früher überlegt, wie man in der Gemeinde einen Bildungscampus errichten könnte. Man könne dies als interkommunales Projekt angehen, die Hauptsache ist man solle es wenigstens versuchen.

Herr Pehnert gibt zu bedenken, dass wenn Wünsdorf nicht die Zusage bekommt, die weiterführende Schule eventuell in Rangsdorf oder vielleicht noch weiter weg gebaut wird. Dadurch müssten die Schüler der Gemeinde Am Mellensee noch weitere Wege in Kauf nehmen. Ziel sei es jetzt sich erneut ins Gespräch zu bringen.

Herr Krüger versteht die Beschlussvorlage als Prüfauftrag über die Liegenschaften der Gemeinde und welche Flächen zur Verfügung stehen würden. Der Auftrag ist soweit übersichtlich und für die Verwaltung zu stemmen. Wenn sich eine Option ergeben würde, ist er ebenfalls der Meinung schnell darauf zu reagieren, er hält es aber nicht für wahrscheinlich, dass die Gemeinde Am Mellensee eine weiterführende Schule bekommt.

Herr Pehnert bittet um namentliche Abstimmung.

Beschluss-Nr.: 599/53/2024

Beschlussvorschlag:

Der Bürgermeister wird damit beauftragt dem Landkreis Teltow Fläming bis zum 30.04.2024 geeignete Grundstücke für eine weiterführende Schule inkl. Sportanlagen und notwendige Nebenanlagen in der Gemeinde Am Mellensee auch unter Einbeziehung eventuell möglicher kreiseigener Flächen anzubieten. Grundstücke mit dem Potential zu einer späteren Flächenweiterentwicklung zu einem zukunftsorientierten, nachhaltigen, interkommunalen Bildungscampus sind dabei zu priorisieren. Der Flächenbedarf ist dabei mit dem Landkreis im Vorfeld abzusprechen und dem Bedarf der Planungsregion Ost anzupassen.

Dem Landkreis ist zusätzlich ein kurzes nachvollziehbares Grobkonzept zur Flächenaufteilung, Flächenweiterentwicklungsmöglichkeiten und Anbindung an den ÖPNV beizulegen.

Namentliche Abstimmung:

Ja-Stimmen: A. Schuster, D. Pehnert, D. Elsner, W. Borkowski, C. Glienick,
M. Tscherwinka, A. Thiele, T. Rarrasch, J. Kruppa, T. Janke,
D. Schulze, I. Koch, J. Vogel, T. Krüger

Nein-Stimmen: -

Enthaltungen: -

Abstimmungsverhältnis:

14 Ja – Stimmen

0 Nein – Stimmen

0 Enthaltung

angenommen

Zu 19. BSV 260/53/2024 Berufung neuer Mitglieder in den Seniorenbeirat

Beschluss-Nr.: 560/53/2024

Beschlussvorschlag:

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Am Mellensee beschließt die Berufung der nachfolgend aufgeführten Bürgerinnen als zusätzliche ehrenamtliche Mitglieder in den Seniorenbeirat der Gemeinde Am Mellensee:

OT Rehagen

Frau Silvia Sasse

OT Klausdorf

Frau Elke Blume

Abstimmungsverhältnis:

14 Ja – Stimmen

0 Nein – Stimmen

0 Enthaltung

angenommen

Zu 20. MV 29/53/2024 Bestimmung der weiteren Vertreter des hauptamtlichen Bürgermeisters

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Am Mellensee nimmt die Neureglung der weiteren Stellvertreter des hauptamtlichen Bürgermeisters zur Kenntnis.

Allgemeine Stellvertretung (unverändert): Frau Ulrike Gast

1. weitere Stellvertretung: Frau Carolin Gonschorek

2. weitere Stellvertretung: Herr Tilo Rönz

Zu 21. Aktueller Sachstand Kitaeinrichtungen

Herr Krüger informiert die Anwesenden, dass es aufgrund von Personalmangel in einer Einrichtung vor kurzem zum Einsatz von Leiharbeitskräften in besagter Einrichtung kam. Es hat funktioniert, jedoch stellte es sich als hoher organisatorischer Aufwand heraus. Die Leiharbeitskraft musste morgens durch das Ordnungsamt vom Bahnhof abgeholt und nachmittags dorthin zurückgebracht werden. Aus der Einrichtung kam das Feedback, dass es okay war, allerdings auch nicht einfach für die Kinder, wenn plötzlich eine komplett neue Person vor Ort ist. Es konnte eine Schließung abgewendet werden, jedoch ist dies nicht die gewünschte dauerhafte Lösung.

Es werden weiterhin Einstellungsgespräche geführt und nach und nach werden Stellen besetzt. Zum 01. Juli und zum 01. August werden Erzieherinnen eingestellt. Es wird weiterhin alles probiert, um Schließungen bei kommenden Grippewellen zu vermeiden, garantieren kann man jedoch nichts.

Frau Vogel fragt wann die Springerstellen ausgeschrieben werden sollen.

Herr Krüger ist der Meinung, es gäbe bereits eine Bewerberin.

Frau Malke bestätigt, dass eine Bewerberin als Springkraft eingestellt wurde. Diese pädagogische Fachkraft wird zum 01. August neu eingestellt.

Frau Vogel erkundigt sich weiterhin, wie es vertraglich geregelt ist den privaten PKW zu nutzen.

Frau Malke antwortet, der Einsatzort ist immer eine Einrichtung und es soll nicht mehrmals am Tag gewechselt werden.

Herr Krüger ergänzt, dass die Fahrwege einer Springkraftstelle nicht höher sind, als normalerweise.

Zu 22. Anfragen der Mitglieder der Gemeindevertretung

Frau Kruppa erkundigt sich nach dem Sachstand des städtebaulichen Vertrags Übergang Klausdorf.

Herr Staubitz erklärt, er sei in 14-tägigem Kontakt mit der Mitra und wartet aktuell auf eine Antwort. Er meint, man müsse erneut nachhaken und schärfer Vorgehen.

Herr Koch möchte wissen, wie der Stand der Abarbeitung der Mängel Hohe Föhren/ Finkenschlag ist.

Herr Rönz informiert, dass es erste Gespräche hierzu gab. Es gibt ein Angebot einer Straßenbaufirma, die die vorhandene Tragschicht aufnehmen möchte, diese zwischenlagert, diese wieder einbaut und eine Asphalt-Makadam-Schicht auftragen wird. Es ist in Prüfung, ob dies akzeptabel ist, da es zwar eine glatte Oberfläche geben wird, allerdings die Fragen des Regenwasserablaufs und des Wurzelwuchses durch angrenzende Bäume weiter zu klären sind.

Weiter fragt Herr Koch aufgrund eines heutigen Elternbriefs nach dem Sachstand der Wasserprobe der Schule Sperenberg.

Herr Rönz erklärt, die Auswertung der Proben werden aktuell herausgesucht. Es wird geprüft, ob die Stellungnahme per Mail versendet wird oder die Person, die die Vorwürfe erhebt, per Akteneinsicht eingeladen wird. Das Ergebnis ist, dass die Trinkwasserproben unbedenklich sind und es 16 Wochen nach der ersten Probe erneut eine Überprüfung geben wird.

Als letztes möchte Herr Koch wissen, wie es um den Containeranbau steht. Ihn haben Vorwürfe von Eltern erreicht, der Anbau würde nur von einer Klasse benutzt werden und es sei kein Mobiliar vorhanden.

Herr Krüger wird die entsprechenden Fragen aufarbeiten und eine entsprechende Stellungnahme vorbereiten.

Herr Thiele möchte wissen, wie der aktuelle Sachstand zum Kriterienkatalog für Photovoltaikanlagen ist.

Frau Kruppa erklärt, dass ein Beschluss gefasst wurde, es allerdings zu lang gedauert hat bis die Gemeindevertretung sich mit dem Thema soziale Folgekosten beschäftigt hat. Darum ist der Kriterienkatalog für Photovoltaikanlagen liegen geblieben und sie geht davon aus, dass es nicht mehr in dieser Legislaturperiode dazu kommen wird.

Herr Krüger meint, das Interesse sei da, dies schnellstmöglich auf die Beine zu stellen. Aktuell wird der B-Plan 22-01 durchgeführt, der noch davon ausgenommen ist.

20:45 Uhr: Die Gemeindevertreterin, Antje Schuster, verlässt den Sitzungssaal.

Es sind nun 13 Gemeindevertreter anwesend.

Frau Kruppa fragt, wann die Gespräche zu der Jahreskarte für die Strandbäder geführt werden.

Herr Krüger antwortet, die Gespräche finden diesen Donnerstag statt.

Herr Elsner möchte wissen, wer für die Unkrautbeseitigung auf den Bürgersteigen vor den Grundstücken verantwortlich ist. Beim Winterdienst sind es die Anwohner, gilt dies auch in diesem Fall. Es geht um ein Grundstück, bei dem durch die Verwahrlosung das Unkraut knöchelhoch stand und die Ameisen die Steinplatten untergraben konnten, sodass es zu starken Höhenunterschieden gekommen sein soll. Durch die Glasfaserverlegung wurde der Geh- und Radweg gesäubert und die Schäden an diesem wurden deutlich.

Herr Krüger meint, es gilt das Verursacherprinzip.

Herr Tscherwinka äußert, dass es bei der letzten Ortsbeiratssitzung Sperenbergs wieder um die Bauarbeiten bezüglich der Glasfaserverlegung geht. Die entsprechende Firma lehnt Materialien gegen Privatzäune und Kabellagen auf Privatgrundstücken verlegt werden.

Herr Tscherwinka ergänzt, dies selbst erlebt zu haben und ein Mitarbeiter der Firma meinte, er habe eine Schachtgenehmigung von der Gemeinde.

Herr Krüger antwortet, eine Mitarbeiterin aus dem Bereich Liegenschaften prüfe aktuell die Flurzuweisung der Wege, um so Unklarheiten glatt zu ziehen.

Herr Rönz ergänzt, dass die Schachtgenehmigungen von den Lastträgern erteilt werden.

Zu 23. Sonstiges

Es gibt keine sonstigen Themen oder Anfragen.

20:52 Uhr: Der Vorsitzende beendet damit den öffentlichen Teil der Sitzung und bedankt sich bei allen Teilnehmenden.

Am Mellensee, den 28.03.2024



M. Tscherwinka
Vors. d. Gemeindevertretung